



Einkaufspraktiken im Wandel - So erfüllen Sie Sorgfaltspflichten zu Menschenrechten

Sustainable Procurement Webinar

Online, Mittwoch, 02.04.2025, 12:15 - 13:15

AGENDA – 2. APRIL 2025

Inhalt

Willkommen & Einführung

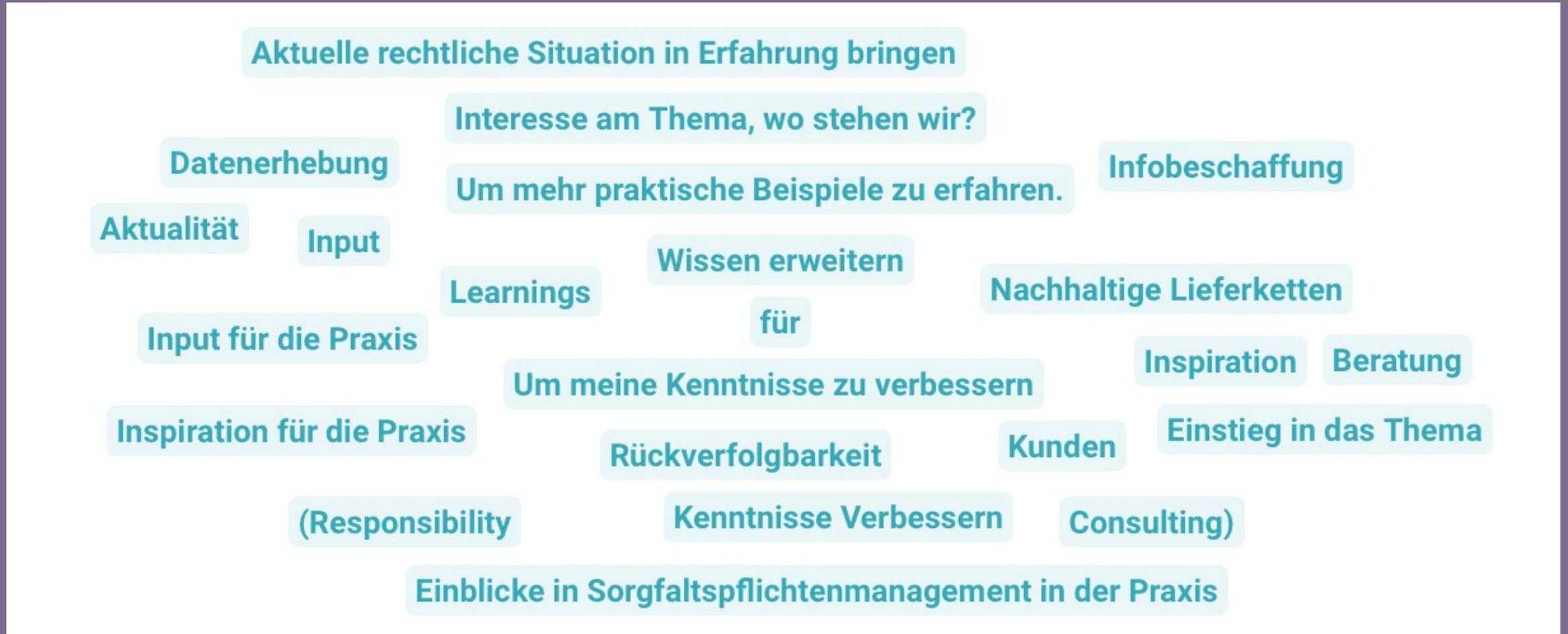
Warum? - Steigende Erwartungen an Unternehmen

Wie? - Menschenrechtliche Sorgfalt: Worum geht es und was hat das mit Einkaufspraktiken zu tun?

Weitere Informationen

Diskussionsrunde und Q&A

WARUM SIND SIE HEUTE HIER?



LERNZIELE

Sie...

- ... wissen, welche **Anforderungen an Sorgfaltspflichten** auf Schweizer mittelständische Unternehmen zu kommen und wie diese erfolgreich und effektiv umgesetzt werden können;
- ... wissen, wie Sie **Nachhaltigkeit und Einkauf sinnvoll einbinden** können, um Anforderungen zu den Menschenrechten zu erfüllen;
- ... haben eine Vorstellung von **konkreten menschenrechtlichen Risiken** entlang der Wertschöpfungskette (auch über Tier-1 hinaus);
- ... haben Ideen, **welche Massnahmen Sie dazu ergreifen können** und was Vor- und Nachteile verschiedener Massnahmen sind;
- ... wissen, wo Sie **weitere Informationen** finden.



MENSCHENRECHTLICHE
SORGFALT - WARUM?

Steigende
Erwartungen an
Unternehmen

WARUM UNTERNEHMEN EIN SOLIDES MANAGEMENT SYSTEM ZU MENSCHENRECHTEN BRAUCHEN

UNTERNEHMENSWERTE & GRUNDSÄTZE

Stakeholder Erwartungen

- Ethische Verpflichtung und Engagement
- Mitarbeiterzufriedenheit/ Employer Branding
- Geschäftskontinuität
- Kundenerwartungen
- Öffentliches Beschaffungswesen
- Erwartungen von Investoren / (ESG-) Benchmarks
- Indirekte Auswirkungen von Gesetzen: Geschäftspartner / Kunden, die ihre Pflichten weitergeben

Rechtliche Anforderungen

- **Schweiz** *ausgewählte Bsp.*
- Neue Berichterstattungs- und Sorgfaltspflichtenanforderungen
- **Deutschland**
- "Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz" (LKSG, häufig indirekt betroffen)
- **Europäische Union**
- Richtlinie zu Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (CSDDD)
- Richtlinie zur Nachhaltigkeits-Berichterstattung (CSRD)

Risiken für Unternehmen, die nicht handeln:

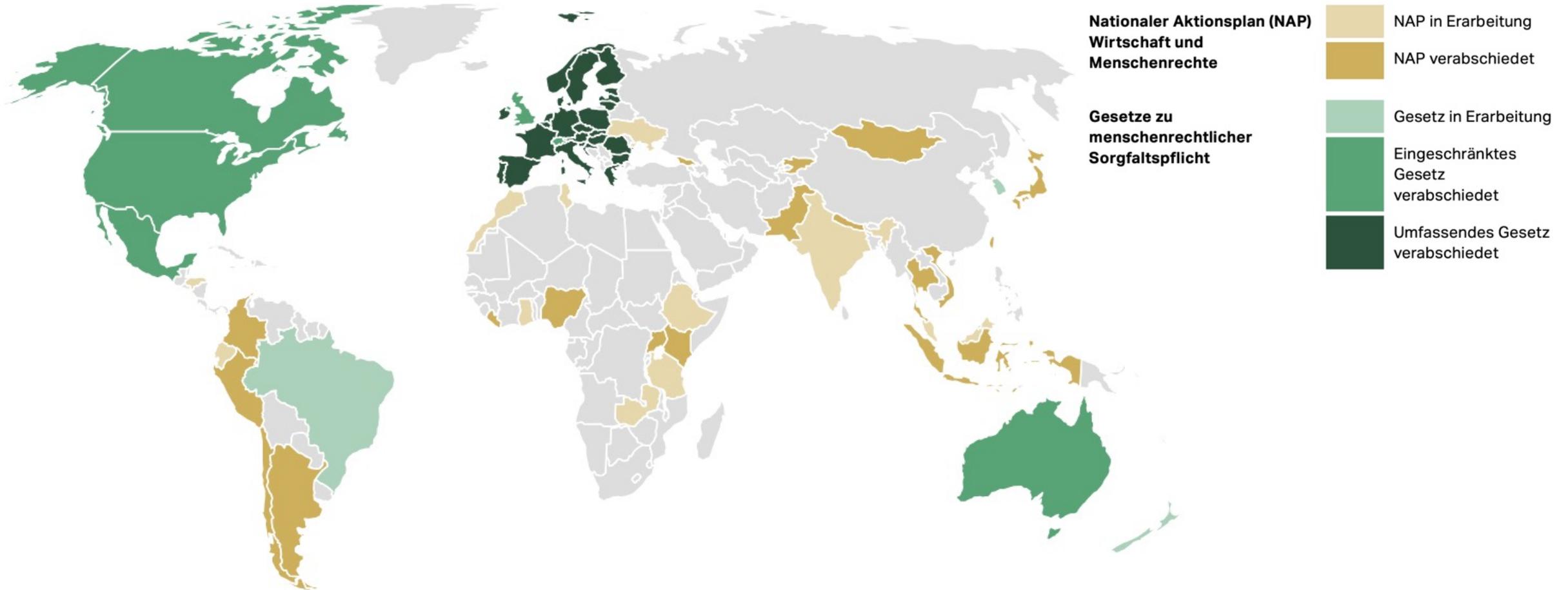
- Reputationsrisiken
- Umsatzeinbussen & Auftragsrückgang
- Rechtliche Forderungen

Es sind Massnahmen erforderlich, um

- sicherzustellen, dass das Unternehmen seine **Werte und Grundsätze** erfüllt
- **Risiken und Chancen** zu steuern
- die rechtlichen **Vorschriften einzuhalten** auf die Auswirkungen künftiger Vorschriften **vorbereitet** zu sein

STEIGENDE RECHTLICHE ERWARTUNGEN

International & national



Status März 2025. Weitere Informationen über die regulatorischen Entwicklungen im Bereich Wirtschaft und Menschenrechte in den einzelnen Ländern finden Sie auf der Weltkarte unter <https://www.focusright.ch/weltkarte>

ERWARTUNGEN IN DER SCHWEIZ: KVI-GEGENVORSCHLAG & VSOTR



- Pflichten für Unternehmen in drei Themenbereichen, in Kraft seit 1. Januar 2022.
- Pflichten im Geschäftsjahr 2023 erstmals zur Anwendung gekommen, erste Berichte wurden 2024 veröffentlicht.

NICHT-FINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Berichterstattungspflicht über nicht-finanzielle Belange in den Bereichen **Umwelt, Soziales, Arbeit, Menschenrechte und Korruption**.

KINDERARBEIT

Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten für Unternehmen, bei denen ein «begründeter Verdacht» besteht, dass ihre Produkte und Dienstleistungen unter **Einsatz von Kinderarbeit** hergestellt oder erbracht wurden.

KONFLIKTMINERALIEN

Sorgfalts- und Berichterstattungspflichten für Unternehmen, die Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold enthaltende **Mineralien & Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten** in die Schweiz importieren oder in der Schweiz bearbeiten.

SANKTIONSMECHANISMEN

Bei Verletzung der Berichtspflicht über nichtfinanzielle Informationen sowie über die Konfliktmineralien und Kinderarbeit droht eine Busse von bis zu CHF 100'000.



Konzernverantwortungs-Initiative 2.0:

- Die Koalition für Konzernverantwortung lancierte im Januar 2025 eine neue Volksinitiative, um in der Schweiz ähnliche Sorgfaltspflichten wie in der EU (CSDDD) einzuführen.



Parlamentarische Initiative 21.427 (2021):

- Vorschlag, den Geltungsbereich der Sorgfaltspflicht im Bereich Kinderarbeit auf Zwangsarbeit auszuweiten.

21.427 PARLAMENTARISCHE INITIATIVE

Bekämpfung von Zwangsarbeit durch die Ausweitung der Sorgfaltspflicht

Eingereicht von:  **GREDIG CORINA**
Grünliberale Fraktion
Grünliberale Partei

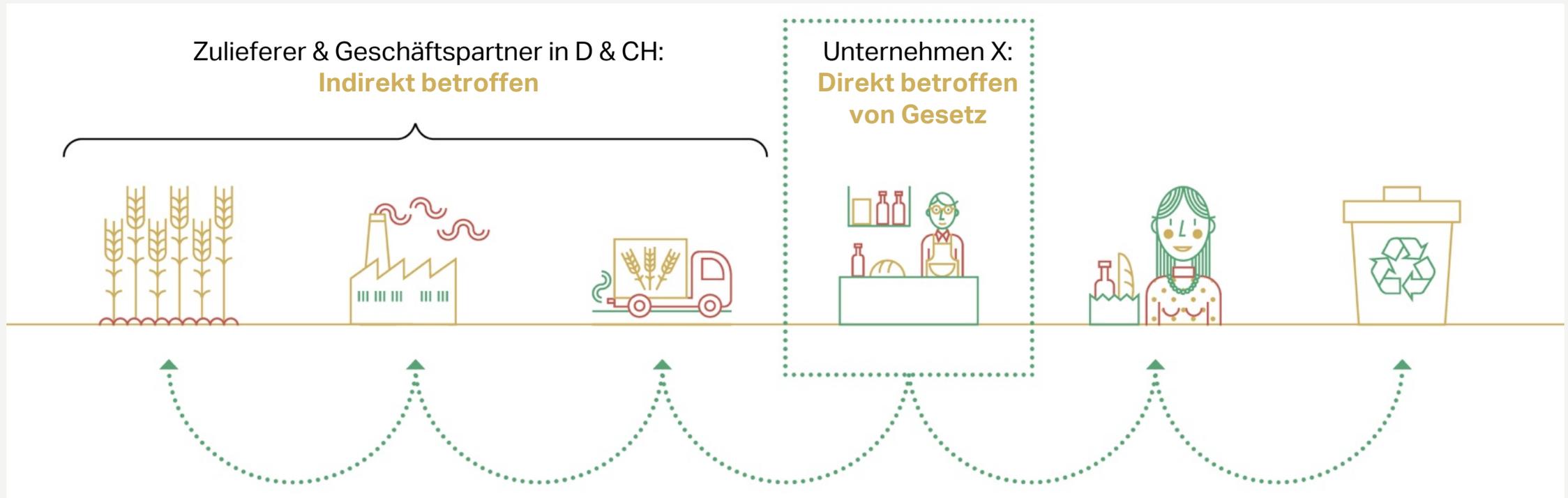
Berichterstattung: **FLACH BEAT**

Mitteilung des Bundesrates, März 2025:

- **Grundsatz:** Mögliche Varianten für eine pragmatische Änderung der aktuellen Gesetzgebung sollen ausgearbeitet werden, um internationale Abstimmung zu erzielen.
- **Nichtfinanzielle Berichterstattung:** Vernehmlassungsergebnisse zum Vorschlag des BR zur Anpassung der Inhalte und Schwellenwerte zur Nachhaltigkeitsberichterstattung an den EU-Standard (CSRD) zur Kenntnis genommen. Ein grosser Teil fordert administrative Vereinfachungen.
- **Sorgfaltspflichten:** Eine Studie zu den Auswirkungen der CSDDD auf Schweizer Unternehmen wurde vorgelegt und zeigt, dass eine Übernahme der EU-Sorgfaltspflichten ins Schweizer Recht vorteilhafter wäre als nur passiv von den EU-Regeln betroffen zu sein, besonders wenn die EU die Schweizer Umsetzung als gleichwertig anerkennt.

DIREKTE & INDIREKTE AUSWIRKUNGEN VON GESETZEN

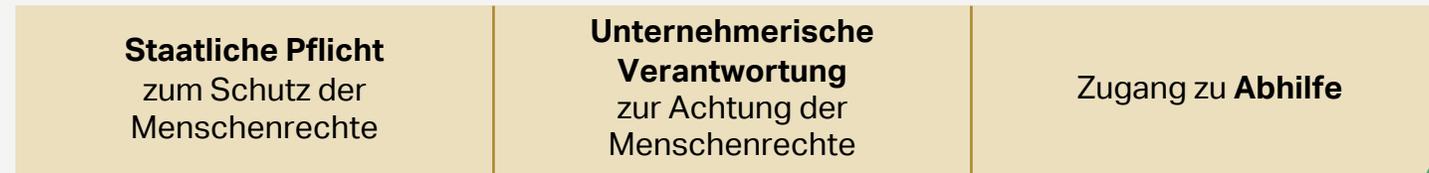
- Gesetze haben **direkte und indirekte Auswirkungen** auf Unternehmen, die durch Wertschöpfungsketten miteinander verbunden sind.
- Sorgfaltspflicht verlangt, dass **Risiken in Wertschöpfungsketten** (z.B. bei Zulieferern) identifiziert werden.
- **Zulieferer** und andere **Geschäftspartner** sind **indirekt** von Gesetzen (inkl. in anderen Ländern) betroffen, da die direkt betroffenen Unternehmen die Sorgfaltspflichtanforderungen an sie weitergeben.



WIE GESETZEN BEGEGNEN? - INTERNATIONALE STANDARDS ALS NORM

Anforderungen der internationalen Standards als gemeinsamer Nenner der meisten Gesetze:

- [UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte](#)
- [OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen](#)
- [OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln](#)

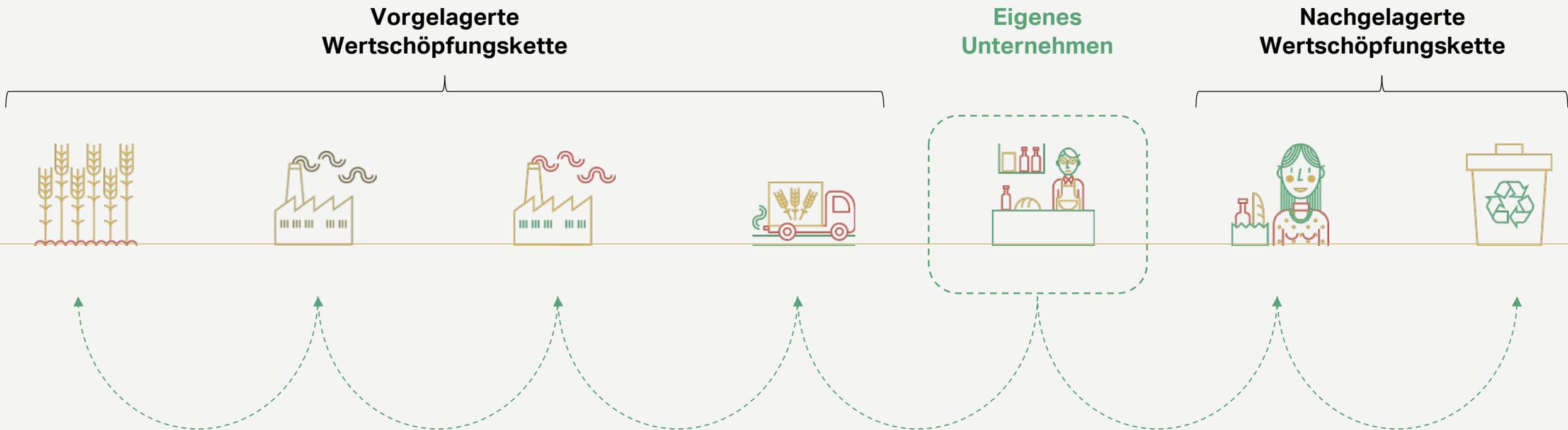


MENSCHENRECHTLICHE SORGFALT - WIE?

Worum geht es und
was hat das mit
Einkaufspraktiken zu
tun?

WAS IST MENSCHENRECHTLICHE UND UMWELTBEOZUGENE SORGFALT?

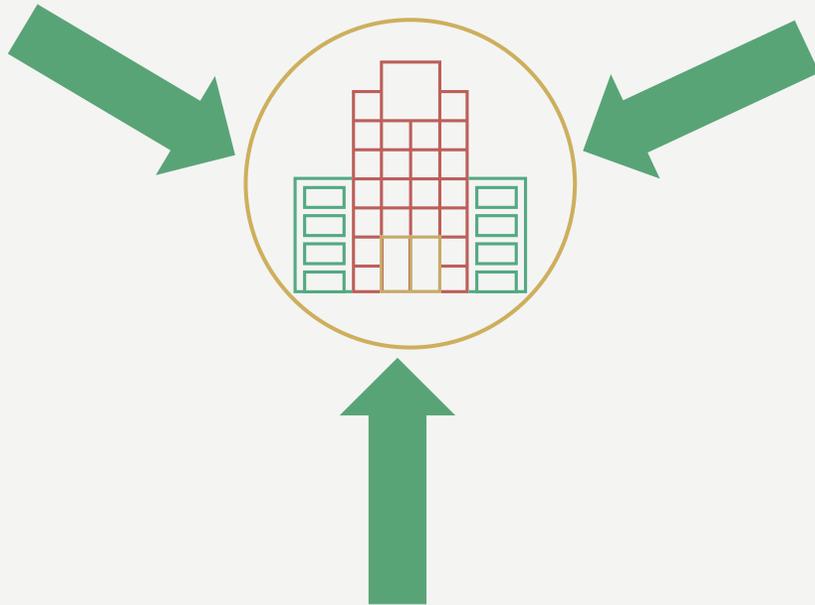
Ziel der menschenrechtlichen Sorgfalt ist es, **negative Auswirkungen** auf Mensch und Umwelt zu **vermeiden**, die durch das Unternehmen selbst oder durch Akteure der Wertschöpfungskette verursacht werden.



PERSPEKTIVWECHSEL

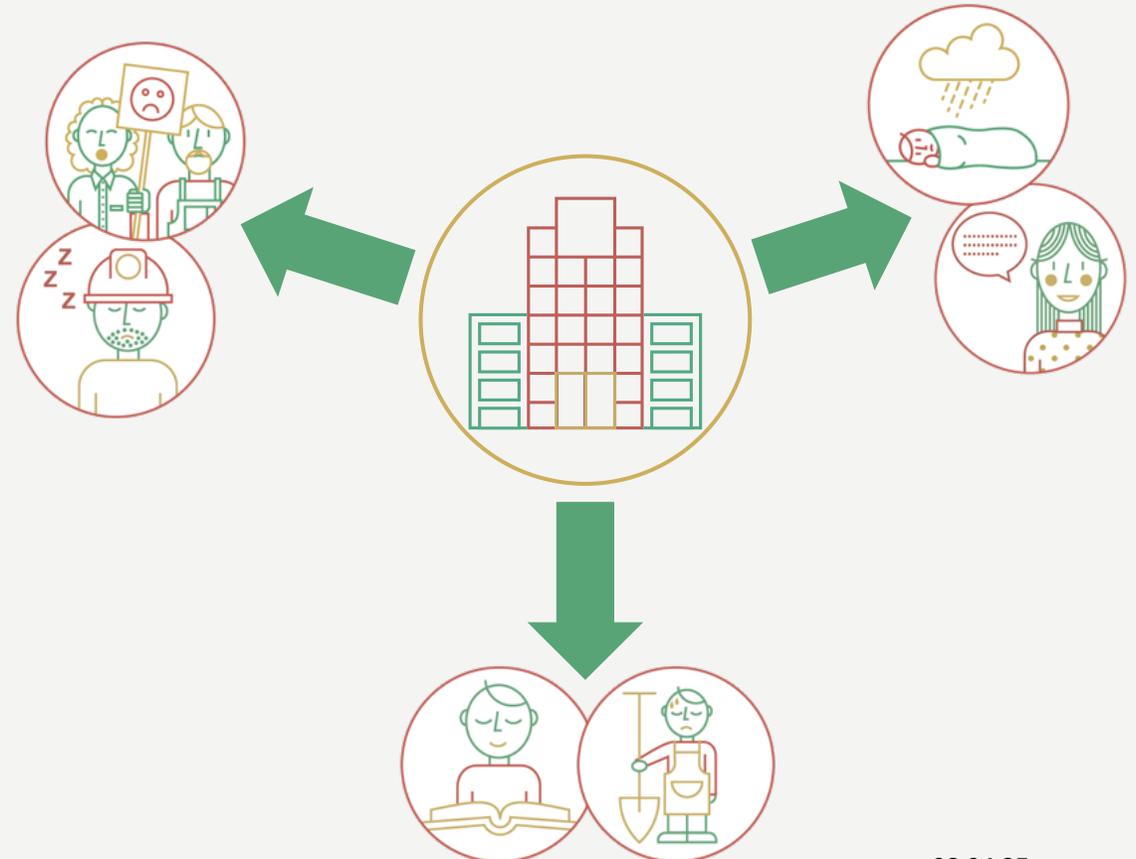
Traditionelle Risikoperspektive

Risiken für das **Unternehmen**
(Risk to business)



Menschenrechtliche Risikoperspektive

Risiken für (potenziell) betroffene **Menschen**
(Risk to people)



KERNELEMENTE MENSCHENRECHTLICHER SORGFALT

Gemäss OECD Leitsätze &
VN-Leitprinzipien

Beschwerdemechanismus & Abhilfe

Was braucht es für einen effektiven
Beschwerdemechanismus? Wie kann
ein Unternehmen diesen nutzen, um
frühzeitig menschenrechtliche
Auswirkungen zu erkennen?

Monitoring & Kommunikation

Wie überprüft ein Unternehmen
die Wirksamkeit seiner
Massnahmen?
Wie kommuniziert es transparent
über seine Auswirkungen und
den Umgang damit?

Wie bringt ein Unternehmen
glaubwürdig zum Ausdruck, dass es
seiner Verantwortung für die
Achtung der Menschenrechte
nachkommt?

Grundsaterklärung

Risiko- & Wirkungsanalyse

Wie ermittelt ein Unternehmen
potenzielle & tatsächliche
Auswirkungen seines Handelns auf
die Menschenrechte?

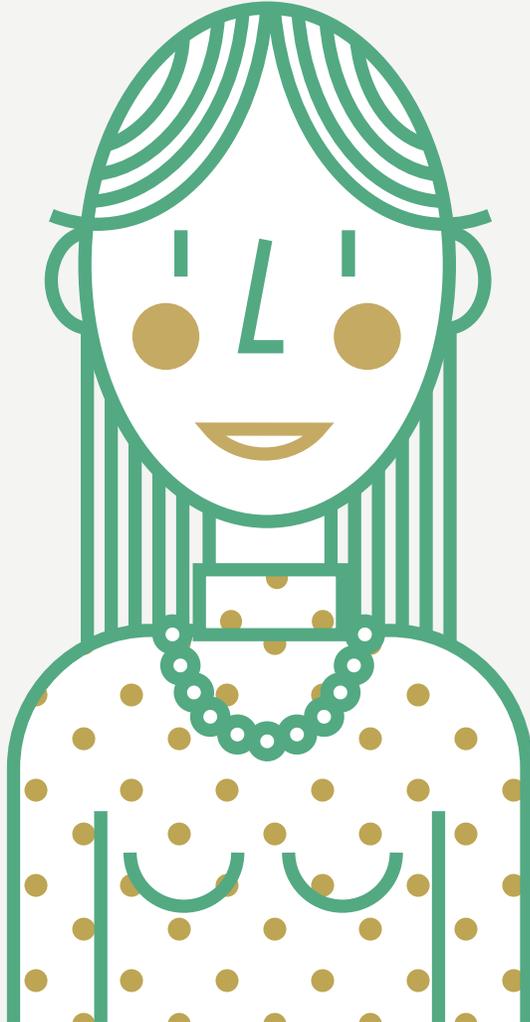
Massnahmen

Wie identifiziert & implementiert ein
Unternehmen effektive,
risikobasierte Massnahmen zur
Beendigung, Verhinderung &
Abschwächung negativer
Auswirkungen?

Einbettung

Wie integriert ein Unternehmen die
menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung in
existierende Geschäftsabläufe?

INPUT TEXTILIA AG*



Profil

Firmenname	Textilia AG*
Anzahl MA in CH	750
Anzahl MA insgesamt	2'550
Hauptsitz	Schweiz

Firmenbeschreibung

- Schweizerische Textilfirma
- Über 360 Filialen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Polen, Tschechien und Bulgarien
- Keine eigenen Fabriken, Produktion hauptsächlich in Indien, Bangladesch, China und in der Türkei

*Fiktives Unternehmensbeispiel

WELCHE RISIKEN KÖNNEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE AUFTRETEN?



Übergeordnete Darstellung Wertschöpfungskette Textilia AG (Bsp.):



LANDWIRTSCHAFT & ANBAU

Saatgutproduktion, Anbau und Ernte von Baumwolle, v.a. in Indien, China, Brasilien, Usbekistan und Länder in Subsahara - Afrika



VERARBEITUNG

Weiterarbeitung von Baumwolle in Textilfabriken in Bangladesch, Pakistan, China, Türkei, Indien und Vietnam (Produktion von Garnen & Stoffen, Veredelung und Nähen)



TRANSPORT & AGENTEN

Transport der Waren in die Filialen (Schiff und LKW)



HANDEL

Verkauf der Waren in Filialen in Europa



GEBRAUCH

Nutzung der Waren durch Konsumenten (tragen, waschen)



END OF LIFE

Wiederverwertung, Recycling oder Verbrennung der Waren

BEISPIELE FÜR RISIKEN ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

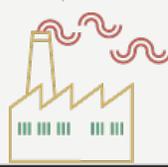


Überstunden und Löhne unter dem Existenzminimum in Produktionsbetrieben

FORTUNE

51% of women experience racism at work as employers say, 'It can't happen here'

Diskriminierung im eigenen Betrieb



LANDWIRTSCHAFT & ANBAU

VERARBEITUNG

TRANSPORT & AGENTEN

HANDEL

GEBRAUCH

END OF LIFE

Kinderarbeit und Gesundheitsrisiken im landwirtschaftlichen Anbau

Ausbeuterische Arbeitsbedingungen im Strassentransport

Investigation exposes 'pandemic of exploitation' of truck drivers across Europe



Siehe z.B.: [Unicef](#); [Fairtrade Risk Map](#)

RISIKO-PRIORISIERUNG AUFGRUND SCHWEREGRAD & EINTRITTSWAHRSCHEINLICHKEIT



Stufen der textilen Wertschöpfungskette	Landwirtschaftliche Produktion	Verarbeitung	Transport	Handel	Gebrauch	End of life
Menschenrechts- & Umweltrisiken						
Zwangsarbeit	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Tief	Tief
Diskriminierung, inkl. sexuelle Belästigung & sexuelle Gewalt am Arbeitsplatz	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Tief	Mittel
Arbeitszeiten	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Mittel
Existenzsichernde Löhne	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Mittel
Umweltrisiken (z.B. Wasserverschmutzung, Pestizide, CO2-Emissionen)	Hoch	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Mittel
Versammlungsfreiheit & Recht auf Tarifverhandlungen	Hoch	Hoch	Mittel	Mittel	Tief	Mittel
Kinderarbeit	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Tief	Hoch
Gesundheit & Sicherheit (z.B. am Arbeitsplatz, Produktsicherheit)	Hoch	Hoch	Mittel	Tief	Mittel	Mittel

Bestimmung des Schweregrades* basierend auf:

Ausmass « scale »	Ausmass der Auswirkung auf die Menschenrechte → Wie stark wird ein Menschenrecht verletzt/eingeschränkt?
Umfang « scope »	Anzahl betroffener Personen → Wie viele Personen sind betroffen?
Wiedergutmachtung « remediability »	→ Kann die Auswirkung rückgängig gemacht werden? In welcher Zeit?

*Der Schweregrad hat bei der Bewertung grundsätzlich Vorrang gegenüber der Wahrscheinlichkeit.

Schweregrad:

■ Hoch
 ■ Mittel
 ■ Tief

WIE KÖNNTE DER EINKAUF DAZU BEITRAGEN, NEGATIVE AUSWIRKUNGEN AUF MENSCH UND UMWELT ZU VERMEIDEN?

Lieferanten nach deren Risikoanalyse der Wertschöpfung fragen

Menschenrechte in CoC/Verträgen verankern

code of conduct

Audits

Lieferantenqualifizierung

zertifizierte Supplier

Fragen stellen

klare Erwartungen

Transparenz schaffen

WAS SOLLTE FÜR RISIKOBASIERTE MASSNAHMEN BERÜCKSICHTIGT WERDEN?



Um was geht es?

- Geeignete Massnahmen treffen, um die identifizierten menschenrechtlichen Risiken und negativen Auswirkungen zu **verhindern, zu mindern oder zu beenden.**

Grundlegende Anforderungen

- Betrachtung der gesamten Wertschöpfungskette
- Konsultation von internen und externen Expert*innen
- Berücksichtigung der folgenden Aspekte:

SCHWEREGRAD & EINTRITTS- WAHRSCHEINLICHKEIT der negativen Auswirkung*

* Basierend auf der Risikoanalyse

+

EINFLUSSMÖGLICHKEIT / BETEILIGUNG

Hoch / Mittel / Tief

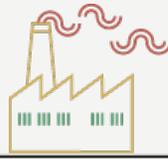
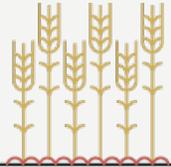


Massnahme

Abhängig von der Art der Auswirkung (tatsächlich / potenziell)

Grundprinzip: Die Art der Beteiligung an einer Auswirkung und die Einflussmöglichkeit des Unternehmens helfen bei der Entscheidung, **wie** negative Auswirkungen am besten angegangen werden können - **nicht ob**

BEISPIELE FÜR RISIKOBASIERTE MASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT EINKAUFSPRAKTIKEN



LANDWIRTSCHAFT &
ANBAU

VERARBEITUNG

TRANSPORT &
AGENTEN

HANDEL

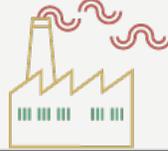
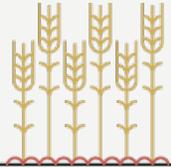
GEBRAUCH

END OF LIFE



Risiko (Bsp.)	Einflussmöglichkeit / Beteiligung	Möglicher Beitrag	Mögliche Massnahme
 <ul style="list-style-type: none"> Exzessive Überstunden in Produktionsbetrieben 	<ul style="list-style-type: none"> Mittel-hoch 	<ul style="list-style-type: none"> kurze Lieferfristen 	<ul style="list-style-type: none"> Längere Lieferfristen Dialog & gemeinsame Planung mit Lieferanten
 <ul style="list-style-type: none"> Löhne bei Lieferanten unter dem Existenzminimum 	<ul style="list-style-type: none"> Mittel-hoch 	<ul style="list-style-type: none"> tiefe Einkaufspreise späte Zahlung 	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung der Einkaufspreise und Zahlungsfristen

BEISPIELE FÜR RISIKOBASIERTE MASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT EINKAUFSPRAKTIKEN



LANDWIRTSCHAFT &
ANBAU

VERARBEITUNG

TRANSPORT &
AGENTEN

HANDEL

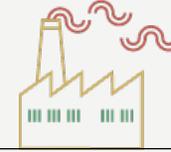
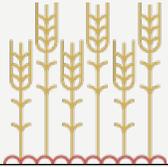
GEBRAUCH

END OF LIFE

Risiko (Bsp.)	Einflussmöglichkeit / Beteiligung	Möglicher Beitrag	Mögliche Massnahme
<ul style="list-style-type: none"> ◦ Kinderarbeit und Gesundheitsrisiken im landwirtschaftlichen Anbau 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Tief, keine Rückverfolgbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Tiefe Einkaufspreise 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Aktives Engagement in Sektor-Initiative, um Grundursachen anzugehen ◦ Relevante Zertifikate im Einkauf bevorzugen ◦ Anpassung Produktentwicklung (z.B. recycelte Rohstoffe verwenden)

VIELFÄLTIGE ARTEN VON MASSNAHMEN ENTLANG DER LIEFERKETTE (UPSTREAM)

Exemplarische Beispiele



**LANDWIRTSCHAFT &
ANBAU**

**VERARBEITUNG
ROHMATERIALIEN**

ENDPRODUKTION

**TRANSPORT &
AGENTEN**

Labels / Zertifikate

Sensibilisierung / Schulung der Lieferanten

Sozialaudits

Massnahmen vor Ort

Eigene Lieferantenbesuche

Engagement auf Branchenebene

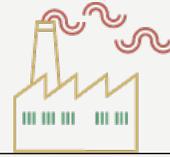
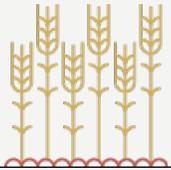
(Risikobasierte) Verbesserung der Rückverfolgbarkeit

Anreize für Lieferanten

Anpassung der Einkaufspraktiken

BEITRAG VERSCHIEDENER NACHHALTIGKEITSINITIATIVEN, STANDARDS, AUDITS UND ZERTIFIKATEN

Exemplarische Beispiele entlang der Lieferkette



LANDWIRTSCHAFT & ANBAU

VERARBEITUNG ROHMATERIALIEN

ENDPRODUKTION

TRANSPORT & AGENTEN

HANDEL



**FAIRTRADE
TEXTILE
PRODUCTION**



STRATEGISCHES VORGEHEN, UM AUSWIRKUNGEN ANZUGEHEN

Management von Risiken im Zusammenhang mit Lieferanten: Nutzung und Verstärkung der Einflussmöglichkeiten zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung von Lieferanten

Auswahl der Lieferanten

Risikobasiertes Lieferantenmanagement für Tier 1

- Definieren, was **verantwortungsbewusste Beschaffung** für das Unternehmen bedeutet, und **Nachhaltigkeitskriterien** für die Auswahl von Lieferanten entwickeln.
- Anwendung fairer **Preis- und Einkaufspraktiken** und **kohärenter Anreize** für Einkaufsfunktionen.
- **Konsolidierung** des Lieferantenpools und Aufbau **langfristiger Beziehungen**.

Hochrisiko-Lieferanten

Zertifizierung / Bemühungen

Nachhaltigkeitszertifizierung und/oder Bemühungen von Risikolieferanten **obligatorisch**

Überwachung

Durch **Audits**

Sonstiges (Bsp.)

Partnerschaft & Unterstützung (z.B. Lieferantenschulungen; Dialog über Nachhaltigkeit aufbauen und Verbesserungsmaßnahmen)

Lieferanten mit mittlerem Risiko

Risikobasiert fördern

Regelmässige **Selbstbeurteilung** mit bereits etabliertem Instrument

Lieferanten mit geringem Risiko / Baseline

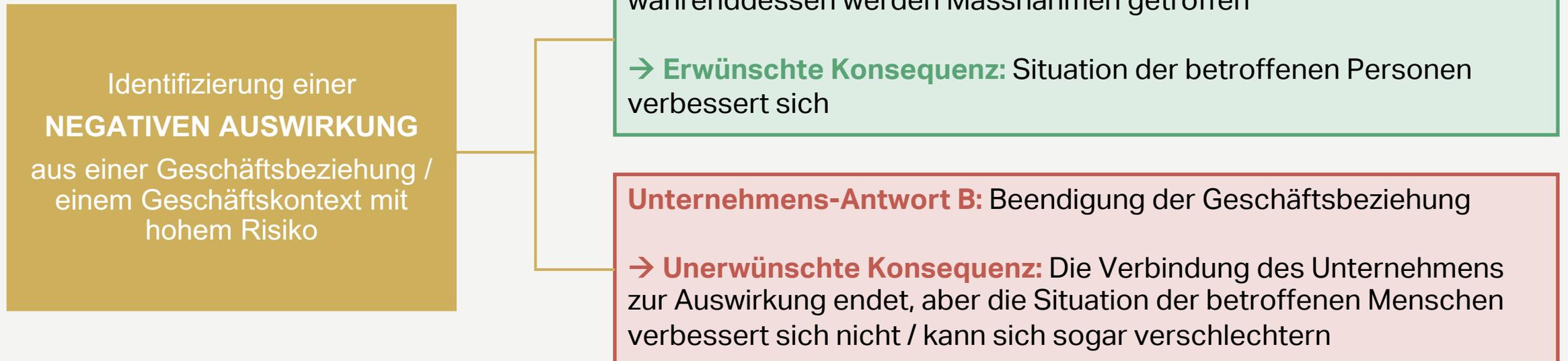
Lieferantenauswahl-Kriterien: Alle Lieferanten nach bestehenden Nachhaltigkeitszertifizierungen und/oder -bemühungen fragen

Selbstbeurteilung (freiwillig) mit bereits etabliertem Instrument

Aktive Einführung und Kommunikation des **Verhaltenskodex** für Lieferanten in allen Verträgen

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN SOLLTEN AUF KOOPERATION FOKUSSIEREN – BEZIEHUNGEN BEENDEN ALS «ULTIMA RATIO»

Ziel: Bessere
Ergebnisse für
Menschen



Siehe auch: [Handreichung Zusammenarbeit in der Lieferkette zwischen verpflichteten Unternehmen und ihren Zulieferern](#)
(Deutsches Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)

WAS SOLLTE DER EINKAUF AUF JEDEN FALL BEACHTEN, UM ZU MENSCHENRECHTLICHER SORGFALT BEIZUTRAGEN?

Erkenntnisse aus der Risiko- und Wirkungsanalyse in relevante Einkaufsprozesse und Abläufe **integrieren**

Fokus auf **Kollaboration und Dialog**

Den eigenen Beitrag zu (potenziellen) negativen Auswirkungen **kritisch hinterfragen** und entsprechende Massnahmen ergreifen

Kohärente Anreize für Einkäufer:innen nutzen

Lieferanten risikobasiert überprüfen, z.B. **gezielter Einsatz von Fragebögen**

Risikobasierter Ansatz reduziert die Belastung für Unternehmen und Lieferanten

Kontinuierliche Verbesserung statt Perfektion:
klein anfangen und Schritt für Schritt verbessern

Weitere Informationen

WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG ZU EINKAUFSPRAKTIKEN



Zertifizierungen, Sozialaudits und Lieferantenmanagement-Tools: Welche Rolle spielen sie bei der menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung von Unternehmen?



Unternehmen setzen freiwillige Nachhaltigkeitsinitiativen wie Sozialaudits, Zertifizierungen oder Lieferantenmanagement-Tools zunehmend als Teil ihrer Unternehmensverantwortungs-Strategie ein. Dieses Q&A erläutert die Rolle und Grenzen solcher Initiativen im Rahmen der menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung

von Unternehmen. Basierend auf den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles on Business and Human Rights, UNGP) wird im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Punkte zur Nutzung solcher Initiativen gegeben.

- 1 Die menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung ist ein systematischer Ansatz für das Management von menschenrechtlichen Risiken und Auswirkungen. Weiterführende Informationen finden Sie im [focusright Leitfaden zur Umsetzung der menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung](#).
- 2 Die Prinzipien der UNGP sind ebenfalls in den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen enthalten. Diese decken eine breite Palette an relevanten Themen für die verantwortungsvolle Unternehmensführung ab. Unternehmen werden durch die OECD-Leitsätze ermutigt, zu wirtschaftlichem, ökologischem und sozialem Fortschritt beizutragen und negative Auswirkungen, die allenfalls mit ihren Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang stehen, zu minimieren.

focus right

[Q&A für Unternehmen zur Rolle von Nachhaltigkeitsinitiativen](#) - verfügbar auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch

Einkaufspraktiken und Sorgfaltspflichten zu Menschenrechten

Four key actions to strengthen respect for human rights in supplier relationships

FOCUSRIGHT · MARCH 15, 2024

How can companies work with suppliers to improve respect for human rights in their supply chain?

[Four key actions to strengthen respect for human rights in supplier relationships](#)

The Role of Traceability in Human Rights Due Diligence

FOCUSRIGHT · NOVEMBER 29, 2024

How a targeted and risk-based approach to traceability maximizes positive impact

[The Role of Traceability in Human Rights Due Diligence](#)



FAQ zum risikobasierten Vorgehen

[FAQ zum risikobasierten Vorgehen](#) (Deutsches Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)

HRDD PEER LEARNING & NETWORKING GRUPPE



**Virtuelle (After-)Lunch-
Videocalls alle drei Monate mit
informellen Diskussionen über
Fragen, Erkenntnisse, Einsichten
und Herausforderungen zu
HRDD-Themen**

Teilnahmevoraussetzungen:

- Aktive Teilnahme an informellen Gruppendiskussionen in einem virtuellen Rahmen
- Bereitschaft, eigene Erfahrungen zu teilen und von anderen zu lernen
- Professioneller Bezug zu Wirtschaft und Menschenrechten
- Mitgliedschaft im Global Compact Netzwerk Schweiz & Liechtenstein oder bei öbu oder Kunde von focusright

Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#).

WEITERE INFORMATIONEN: LEITFADEN UND Q&A FÜR UNTERNEHMEN

Verfügbar auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch



[Schritt für Schritt Praxis-Leitfaden](#)



[Q&A für Unternehmen zur verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit in Konflikt- und Hochrisikogebieten](#)

WEITERE INFORMATIONEN: PODCASTS UND 2 ERKLÄRVIDEOS

Podcast-Serie

Interviews mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft



In Zusammenarbeit mit:



Erklärvideos

Verfügbar auf Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch



Prof. Dr. Christine Kaufmann, UZH
Englisch



Peter Nestor, Novartis
Englisch



Karin Reiter, Adecco Group
Deutsch



Catherine Rehbinder, Sucafina
Französisch



WEITERE INFORMATIONEN ZU REGULATORISCHEN ENTWICKLUNGEN

focus right **CMS**
law-tax-future

Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD): Was bedeuten die neuen EU-Sorgfaltspflichten zur Nachhaltigkeit für Schweizer Unternehmen?

Am 26. Juli 2024 trat die EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability Due Diligence Directive, CSDDD) in Kraft.¹ Die Richtlinie führt neue Verpflichtungen für Unternehmen in Bezug auf negative Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt ein. Die EU-Mitgliedstaaten müssen die Richtlinie bis im Juli 2026 in nationales Recht umsetzen. Die neuen Bestimmungen sind je nach Unternehmensgröße ab Juli 2027, Juli 2028 bzw. Juli 2029 anwendbar.

Inkrafttreten 2024

Beginn der Anwendbarkeit für grosse Unternehmen (> 1,5 Milliarden EUR Umsatz) 2027

Beginn der Anwendbarkeit für alle Unternehmen im Anwendungsbereich der CSDDD (> 450 Millionen EUR Umsatz) 2028

Beginn der Anwendbarkeit für mittelgrosse Unternehmen (> 900 Millionen EUR Umsatz) 2029

Ende der Frist zur Umsetzung in nationales Recht 2026

1 Anlässlich des Inkrafttretens der CSDDD hat die EU-Kommission erste Leitlinien zur Richtlinie in Form von häufig gestellten Fragen (FAQs) veröffentlicht.

CSDDD: Q&A für Schweizer und andere nicht-EU Unternehmen, verfügbar auf [Deutsch](#) und [Englisch](#)
Einkaufspraktiken und Sorgfaltspflichten zu Menschenrechten

focus right

ADDRESSING CHILD LABOUR RISKS

Q&A to support companies' due diligence

[Q&A zu Kinderarbeit](#)

focus right

CONFLICT MINERALS

Q&A to support companies' due diligence

[Q&A zu Konfliktmineralien](#)

focus right HOME SERVICES DUE DILIGENCE RISING EXPECTATIONS
INSIGHTS ABOUT US BLOG

IMPLEMENTING CHILD LABOUR DUE DILIGENCE: TWO OPTIONS FOR COMPANIES IN SWITZERLAND

FOCUSRIGHT · AUGUST 15, 2022

[Implementing child labour due diligence: two options for companies in Switzerland](#)

focus right HOME SERVICES DUE DILIGENCE RISING EXPECTATIONS
INSIGHTS ABOUT US BLOG

German Supply Chain Act: What do Swiss companies need to know?

FOCUSRIGHT · FEBRUARY 15, 2023

[German Supply Chain Act: What do Swiss companies need to know?](#)

WEITERE INFORMATIONEN: AUFNAHMEN & FOLIENSSETS VON WEBINAREN

 <p>Einführung in die menschenrechtliche Sorgfaltsprüfung</p> <p><u>Folien</u> <u>Aufnahme</u></p>	 <p>Introduction à la diligence raisonnable en matière de droits de l'homme</p> <p><u>Slides</u> <u>Enregistrement</u></p>
 <p>Introduction to Human Rights Due Diligence</p> <p><u>Slides</u> <u>Recording</u></p>	 <p>Introduzione alla Due Diligence dei diritti umani</p> <p><u>Diapositive</u> <u>Registrazione</u></p>

[Aufnahme der Webinare & Präsentationen](#)



Human Rights Due Diligence in conflict-affected areas

focus situation in Russia & Ukraine

[Download Slides](#)



Responsible Business in Conflict-Affected or High-Risk Areas

what companies need to know & act upon

[Access Recording](#)

[Download Slides](#)



Webinar on certifications, social audits and supplier management tools

Contributions and limitations of voluntary sustainability schemes

[Access Recording](#)

[Download Slides](#)

Verfügbar über GCNSL:

www.globalcompact.ch/swiss-nap-promotion-of-the-un-guiding-principles-on-business-and-human-rights

VIELEN DANK!

Sibylle Baumgartner

Director, Co-Founder

sibylle.baumgartner@focusright.ch

Yolinka Vossen

Consultant

yolinka.vossen@focusright.ch

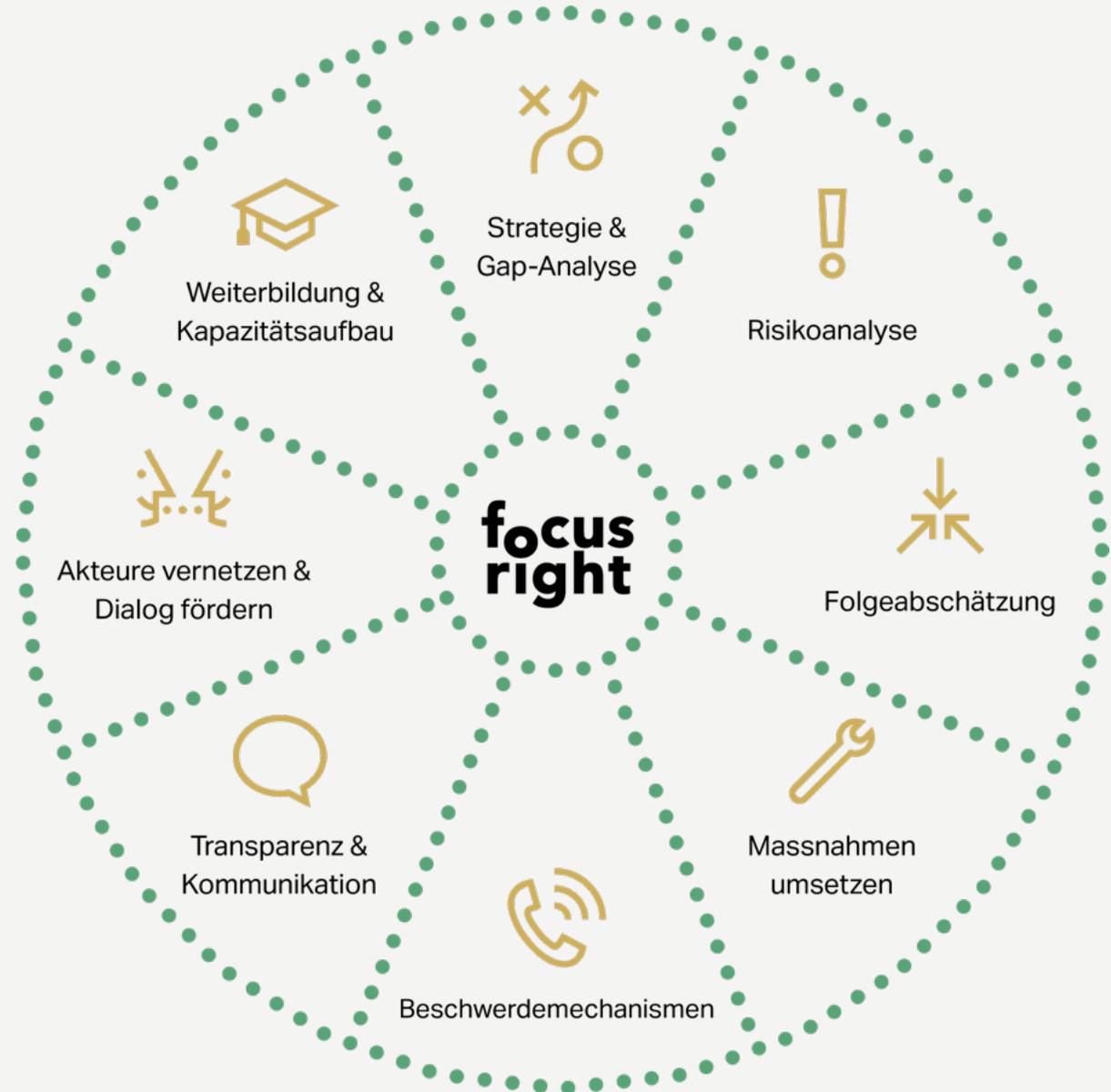
focusright gmbh
Zweierstrasse 35
CH-8004 Zurich
Switzerland
+41 44 461 77 88
focusright.ch

**focus
right**

ÜBER FOCUSRIGHT

focusright unterstützt Unternehmen dabei, Menschenrechtsrisiken und deren Auswirkungen in ihren Betrieben und Wertschöpfungsketten zu identifizieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.

Mit folgenden massgeschneiderten Dienstleistungen beraten und unterstützen wir Unternehmen bei der Umsetzung ihrer Sorgfaltsprüfung und der Wahrnehmung ihrer Unternehmensverantwortung:



DISCLAIMER

focusright GmbH berät Firmen bei der Verankerung und Umsetzung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken und der menschrechtlichen Sorgfalt in ihren Unternehmensprozessen und Lieferketten und orientiert sich dabei an den internationalen Menschenrechtsstandards. Die focusright GmbH wendet bei der Erbringung ihrer Beratungsdienstleistungen die geschäftsübliche Sorgfalt an. Massgeblich für die Erfüllung der Beratungsdienstleistungen der focusright GmbH ist dabei nicht die Sorgfalt einer Rechtsanwältin oder eines Rechtsanwalts.

Die von der focusright GmbH erbrachten Dienstleistungen stellen keine Rechtsdienstleistungen dar und können einen anwaltlichen Rat nicht ersetzen. Die focusright GmbH übernimmt keinerlei Gewähr dafür, dass ihr Verständnis der gesetzlichen Anforderungen im Zweifelsfall der Auslegung der Gerichte entspricht.